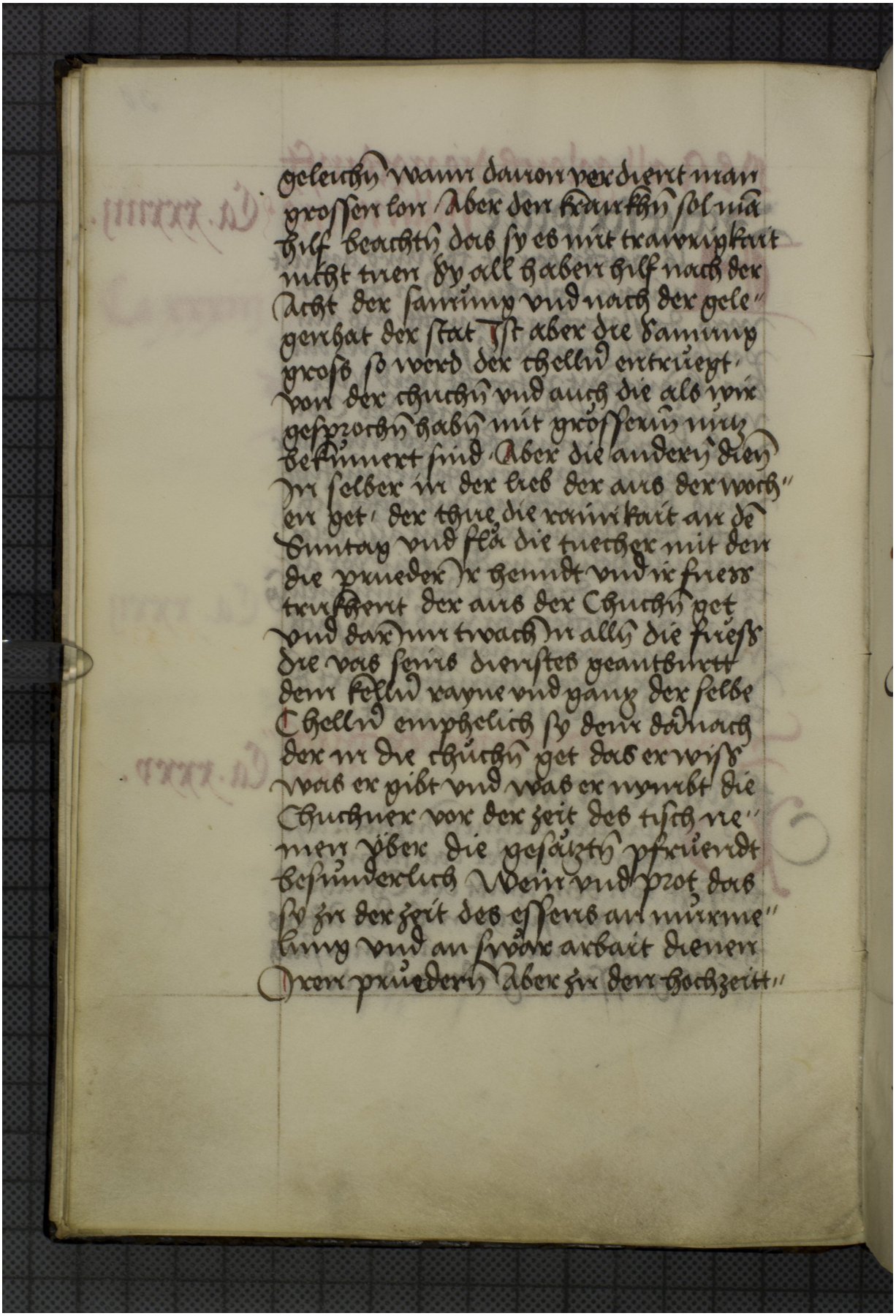
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26945
Copyright: Admont, Benediktinerstift



geleichn Wann dauon verdiert man
grosser lon / Aber der krankhn sol nia
hilf beachtn dors sy es mit trawrigkait
nicht trien dy all haben hilf nach der
acht der samung vnd nach der gele"
genhat der stat Ist aber die samung
gross so werd der chellnr entrüegt /
vor der chuchn vnd auch die alb wir
gesprochn habn mit grossem nuz
bekumert sind / Aber die andern dien
yr selber ir der leb der aus der worch"
en get / der thue die varnikait an de
suntag vnd sea die tuecher mit der
die prueder yr hemdt vnd ir fress
trukhent der aus der Chuchn get
vnd dar yn trwach yr allh die fress
dre vas seins dierstes geantburtt
dem kellnr rayne vnd ganz der selbe
Chellnr empfelich sy dem dadnach
der yr die chuchn get das er wiss
was er gibt vnd was er nymbt die
Chuchner vor der zeit des tisch ne"
men yber die gesatzth pfrienndt
besunderlich Wein vnd prot das
sy zu der zeit des essens an murme"
lung vnd an swar arbait dienen
Ihren prüedern Aber zu der hochzeitt"